



FONDACIJA
HASTOR



Septembar 2020.

NEWSLETTER



Implementierung des Projekts zur Einrichtung des Zentrums für Bildung, Rehabilitation und soziale Inklusion von Jugendlichen mit Behinderungen

Indem sie selbstlos in qualitativ hochwertige Bildung investiert und junge, vielversprechende Menschen als Rückgrat des gesamten sozialen Fortschritts in den Mittelpunkt ihrer Aktivitäten stellt, erfüllt die Hastor Stiftung schon seit 14 Jahren ihre langfristige Mission, die in erster Linie auf den Beitrag zu positiven Veränderungen in Bosnien und Herzegowina gerichtet ist. Zu diesem Zweck wurden in Zusammenarbeit mit unseren Spendern und Freunden zahlreiche Projekte durchgeführt, deren Hauptabsichten, aber auch äußerst erfolgreiche Ergebnisse der bosnisch-herzegowinischen Öffentlichkeit vertraut und von ihr gut angenommen sind. Da eines der grundlegenden Prinzipien, auf denen unsere Tätigkeit beruht, die soziale Verantwortung ist, freuen wir uns, Ihnen mitteilen zu können, dass ein weiteres solches Projekt vor uns liegt.

Die Hastor Stiftung führt nämlich ein Projekt zur Einrichtung eines Zentrums für Bildung, Rehabilitation und soziale Inklusion durch, das jungen Menschen mit Behinderungen im Alter von 14 Jahren und älter professionelle Unterstützung bieten soll. Das Projekt konzentriert sich auf die Unterstützung dieser Bevölkerungsgruppe, aber auch des gesamten Versorgungssystems für Menschen mit Behinderungen im Kanton Sarajevo und darüber hinaus. In Zusammenarbeit mit Partnerinstitutionen, -organisationen und -ministerien wurde die Entwicklung eines einzigartigen Dienstleistungsmodells geplant, bei dem Menschen mit Behinderungen nach oder während der formalen Schulbildung in verschiedene Programme zur sozialen Inklusion einbezogen werden, die Bereiche wie: Unabhängigkeit für das Leben in der lokalen Gemeinschaft, Vorbereitung auf die Beschäftigung, Beschäftigung, zusätzliche Rehabilitationsleistungen und Sensibilisierung der Gesellschaft für die Bedürfnisse und Möglichkeiten von Menschen mit Behinderungen umfassen.

Aufgrund der Notwendigkeit, eine große Anzahl von Benutzern einzubeziehen, hat die Hastor Stiftung den Prozess zum Bau eines Zentrums gestartet, das den Kapazitätsanforderungen entspricht, während man alle Aktivitäten im Zusammenhang mit diesem Projekt in der Zwischenzeit in einer gemieteten Einrichtung durchführen wird. Als Organisation, die die Gleichberechtigung in allen Bereichen des sozialen Handelns fördert und sich ihrer sozialen Verantwortung bewusst ist, sind wir der Meinung, dass die Unterstützung junger Menschen mit Behinderungen ein Prozess ist, der bei der Erstellung künftiger Bildungs-, Sozial- und Gesundheitsprogramme im Kanton Sarajevo Vorrang haben sollte. Mit diesem Projekt zeigen wir die klare Absicht der Hastor Stiftung, sich mit ihren finanziellen und anderen Kapazitäten in Zusammenarbeit mit verschiedenen Regierungsebenen aktiv an der Unterstützung des Systems zu beteiligen. Es freut uns besonders, dass die Bedeutung des Projekts sowohl von Menschen mit Behinderungen und ihren Eltern als auch von den zuständigen Ministerien anerkannt wurde.

Das strategische Engagement der Hastor Stiftung besteht darin, ein respektables Zentrum zu schaffen, das ein echtes Beispiel einer öffentlich-privaten Partnerschaft darstellen und die Funktion der allgemeinen Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit Behinderungen und ihren Familien erfüllen wird.

Amina Vatreš





STIPENDIAT AMAR VELAGIĆ

Teilnehmer am 31. Internationalen Dichtertreffen „Garavi sokak“

Die Hastor Stiftung stellt regelmäßig proaktive Studenten und Stipendiaten, die uns ihre Erfolgsgeschichten melden. Einer von ihnen ist auch Amar Velagić, Absolvent der Gemischten Mittelschule Bugojno und derzeit Student der lateinischen Sprache und der römischen Literatur und Pädagogik. Schon 6 Jahre ist er Stipendiat der Hastor Stiftung.

Er sagt, dass seine Liebe zu der lateinischen Sprache schon in der Mittelschule begonnen hat, als er beim Europäischen Lateinwettbewerb für seine Lateinkenntnisse und sein Wissen über die römische Zivilisation eine Silbermedaille gewonnen hat.



Amar nahm nämlich dieses Jahr am Internationalen Dichtertreffen „Garavi sokak“ teil, das vor 31 Jahren vom Literaturklub „Miroslav Mika Antić“ aus Inđija gestartet wurde. In Zusammenarbeit mit der Lokalgemeinde wird jedes Jahr ein Sammelband gedruckt, der mit der Zeit eine Art Retrospektive der regionalen, aber auch internationalen Literaturszene geworden ist. Der Herausgeber und Übersetzer aus dem Englischen ist Aleksandar Mijalković und zum Dichterteam gehören auch der Präsident des Klubs Zlatimir Borovnica und der Dichter Nikola Banić. Der Buchumschlag wird vom Dichter Majo Danilović aus Belgrad kreiert.

Über die Hastor Stiftung sagt er:

„Sie ist unser Wegweiser, eine sehr wichtige Unterstützung und Stütze, wenn es am nötigsten ist. Die Stiftung ist unser zweites Heim, ein Ort, der zahlreiche Vorteile bietet. Für seine Mühe und Arbeit einen Preis zu bekommen ist für jeden eine Ehre. Ein großes Danke an die Hastor Stiftung, die das zu schätzen weiß!“



Wir sind stolz darauf, dass Amars Werke in zwei solcher Sammelbände eingeschlossen wurden, weil dies ein wichtiger Versammlungsort von Dichtern aus der ganzen Region ist, offen auch für Dichter aus der Diaspora, sowie ein Ort, wo man einen Einblick in die Poetik sehr unterschiedlicher Autoren aus der ganzen Welt bekommen kann. Außerdem kann Amar auch stolz auf den Titel Jahrgangsbester seiner Mittelschule sein, die er neulich abgeschlossen hat.

Wir gratulieren Amar zu seinen bisherigen Erfolgen und wünschen ihm viel Glück in der Zukunft.



NEUIGKEITEN

Die Hastor Stiftung freut sich immer, über ihre Stipendiaten schreiben zu können, die mit ihrem Wissen und guten Willen ihren eigenen Abdruck in der Welt hinterlassen. Eine solche Stipendiatin ist die sechzehnjährige Iman Šunje aus Mostar, genauer gesagt aus Bijelo Polje. In Bijelo Polje hat sie die Grundschule abgeschlossen, wo sie sich den Lehrern zufolge immer als fleißige und verantwortliche Schülerin hervorgehoben hat. Das, was sie schon immer gut konnte, waren Fächer wie Mathe, Physik und Chemie. Sie hat an zahlreichen Wettbewerben aus verschiedenen Bereichen teilgenommen, bei denen sie ausgezeichnete Resultate erzielt hat.

Die Grundschule beendete sie mit dem Titel „Stolz des Jahrgangs“ und ihre Mühe und Wissen wurden gleich am Anfang der Mittelschule belohnt, als sie bei einem Schulwettbewerb den 1. Platz in Mathe und den 2. in Chemie gewonnen hat. Derzeit ist sie Schülerin der Medizinischen Mittelschule in Mostar, was schon immer ihr Wunsch war. Auf der Liste der angenommenen Schülerstand sie auf der ersten Stelle, was ihr noch mehr Freude und Motivation gegeben hat, um sich weiterhin um gute Resultate zu bemühen.

Während ihrer Ausbildung bemühte sie sich darum, ihr Allgemeinwissen zu fördern und an außerschulischen Aktivitäten teilzunehmen. Schon seit der Grundschule ist sie Teil des Schülerrats und eine gewisse Zeit war sie auch Präsidentin des Schülerrats. Ihre Freizeit verbringt sie mit Freunden und Familie. Einige ihrer Hobbys sind Lesen, Musik und Sport und ihr Lieblingsbuch ist „Schuld und Sühne“, das bekannte Werk von Fjodor Mihajlovič Dostojewski.

Sie sagt, sie habe sich immer noch nicht für eine Fakultät entschieden, aber sie ist sich sicher, dass sie ein Teilgebiet der Medizin studieren will.

Iman Šunje

und ihre Erfolge bei zahlreichen Schulwettbewerben



Iman sagte für die Stiftung:

„Die Hastor Stiftung hat für mich und meine Kollegen sehr viel getan und tut es noch immer. Ihre Arbeit ist barmherzig und hilft mir sehr viel beim Lernen und bei der Erfüllung meiner Träume, die auch mit der Hilfeleistung gegenüber anderen Menschen zu tun haben. Wie alle schon wissen, Medizin ist eine menschliche Wissenschaft, weshalb ich mich mit ihr befassen möchte. Dabei stellt neben meinen Eltern und meiner Familie die Hastor Stiftung für mich eine große Unterstützung dar! Mein Wunsch ist es, Fortschritte zu machen, weiterhin Erfolge zu erzielen, meine Erwartungen zu erfüllen und all das als Teil der Hastor Stiftung, meiner großen Familie.“

Wir sind stolz darauf, dass Iman Teil unserer Familie ist, wir schätzen ihre Hingabe und ihren Ehrgeiz, die sie schon am Anfang ihrer Karriere zum Erfolg führen, und wünschen ihr auch in Zukunft viel Glück.

Stipendiatin Dženane Duvnjak Teilnehmerin beim Kulturfestival "Slovo Gorčina"

In dieser Ausgabe unseres Newsletters möchten wir euch noch eine Stipendiatin der Stiftung vorstellen, nämlich Dženana Duvnjak. Sie ist sechzehn Jahre alt und besucht die Gemischte Mittelschule in Bugojno, Studienrichtung Krankenschwester/Medizintechnikerin.

Sie sagt, sie konnte sich nicht wirklich entscheiden, ob sie diese Schule oder ein Gymnasium besuchen möchte, aber einer Sache war sie sich sicher – ihre Träume waren zum Medizinstudium gerichtet. Dženanas Motto ist „das, was du anderen gibst, ist eigentlich das Einzige, was du hast“ und sie sagt, dass gerade dieses Motto sie dazu führt, in Zukunft eine Person zu sein, die anderen hilft, die anderen gegenüber großzügig ist, sie überrascht und diese Welt zu einem besseren Ort macht. Während ihrer bisherigen Ausbildung hat sie zahlreiche Urkunden, Preise sowie Auszeichnungen erhalten und hat sich durch ihre Teilnahme an Wettbewerben, Workshops und Projekten hervorgehoben. Sie selbst bezeichnet sie als Person, die aufrichtig alles liebt: sowohl in ihrer Umgebung als auch in Bezug zu ihren Schulfächern. Insbesondere machen ihr Schauspielen, Poesie und Yoga Spaß. In der Grundschule hatte sie außer dem Schauspielklub auch die Möglichkeit, Moderatorin bei der Schulsendung Roditeljski sastanak zu sein.



„Seit dem Beginn der Mittelschule war meine Professorin begeistert von all dem, was ich im Bosnischunterricht geschrieben habe. Sie hat jedes meiner Werke ins „Sammelband der Gymnasiasten“, ein Sammelband der Werke der Schüler, das jedes Jahr von der Schule veröffentlicht wird, eingefügt. Mit der Hilfe meiner Klassenlehrerin, die mir den Wettbewerb Slovo Gorčina auch empfohlen hat und der jedes Jahr den Literaturpreis „Mak Dizdar“ für unveröffentlichte Poesiesammelbänder verleiht, habe ich mich beworben. Ich habe keinen Preis gewonnen, aber da ich meine lyrischen Werke nur einen Monat lang vorbereitet habe, fühle ich mich gut. Am Wettbewerb konnten Personen im Alter von 16 bis 26 Jahren teilnehmen und ich wurde eine bestimmte Zeit nach der Bewerbung sechzehn Jahre alt. Ich bin schon seit einem Jahr Mitglied beim Forum ZFD (Forum Ziviler Friedensdienst), wo wir am Projekt „Future we want“ arbeiten. Ich bin in einem wirklich ausgezeichneten Team, mit dem wir oft interessante Workshops hatten, aber leider arbeiten wir seit einigen Monaten von zu Hause. Was meine Lokalgemeinde betrifft, bin ich auch Mitglied bei der Mittelschülerassoziation. Die neueste Nachricht ist, dass ich Koordinatorin des Projekts mit eTwinning geworden bin. Das Projekt fängt gerade an und endet mit dem Ende des ersten Schulhalbjahres. Ich freue mich sehr auf alles, was vor mir steht.“

Wir gratulieren Dženana zu ihren Erfolgen und ermutigen alle Stipendiaten dazu, ohne Angst und mit sehr viel Selbstvertrauen ihren eigenen Weg zu gehen.





Stipendiatinnen der Hastor Stiftung realisieren erfolgreich das Projekt „Ein Buch für alle“

Die Studenten-Stipendiaten der Hastor Stiftung nehmen sich jeden Monat Zeit, um an Aktivitäten innerhalb ihrer Lokalgemeinde teilzunehmen, alten und hilflosen Menschen zu helfen, ökologische und Hilfsaktionen zu organisieren etc. Unsere Stipendiatinnen Ajla Tabak, Studentin an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, und Berina Golub, Studentin an der Philosophischen Fakultät, haben letzten Monat das Projekt „Ein Buch für alle“ erdacht und erfolgreich durchgeführt.

Das erwähnte Projekt wurde organisiert, um allen Bürgern von Zenica einen Zugang zu hochwertiger Literatur zu ermöglichen und die Werke sind im Zentrum für Jugendliche in Zenica verfügbar. Das Projekt wurde im Rahmen der Mosaik Stiftung realisiert und unsere Stipendiatin Nedžma Salkić, die in zahlreichen Aktivitäten ihre Hilfe geleistet hat, nahm auch an der Realisierung dieses Projekts teil. Die Bibliothek ist gemeinnützig, aber ihr Beitrag in der Gemeinde dieser Stipendiatinnen ist dauerhaft. Im Rahmen dieses Projekts wurden auch zwei Ereignisse organisiert: .

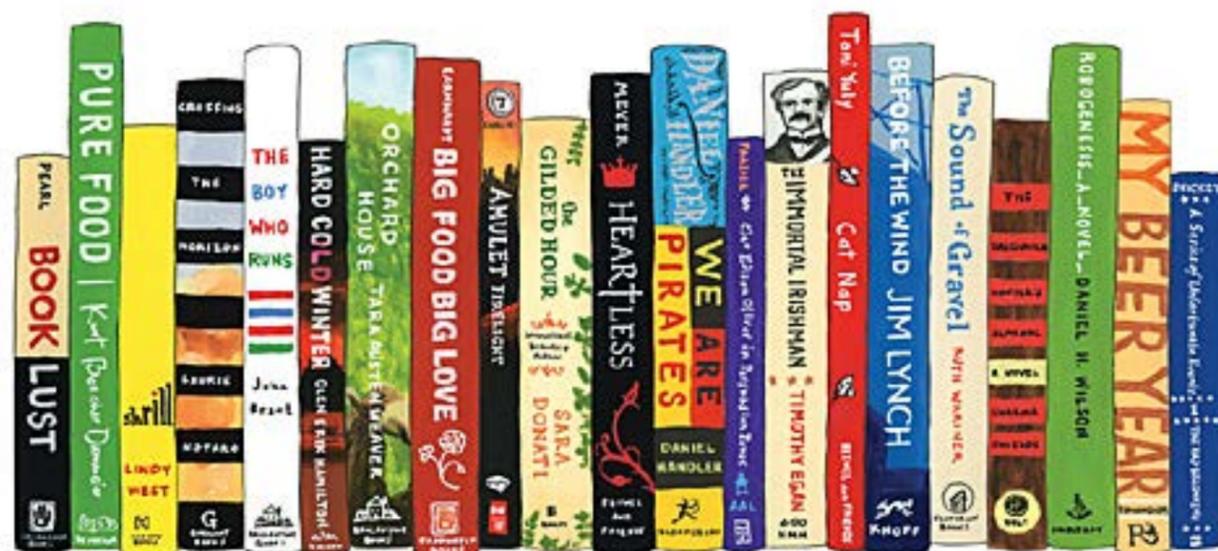
Die Vorlesung von Prof. Naida Mujkić Osmanbegović zum Thema Literatur und die Nacht der Poesie, die junge Künstler aus Zenica und Sarajevo zusammengebracht hat, deren Werke hier vorgestellt wurden. Die Idee für ein solches Projekt entstand inmitten einer Situation, in der sich unsere Stipendiatinnen gefunden haben. Aufgrund der Coronavirus-Pandemie hatten sie nämlich nicht die Möglichkeit, zur Bibliothek zu gehen, um sich Bücher auszuleihen, sodass sie ihre eigenen Bücher miteinander geteilt haben:

„Auf diese Weise haben wir eingesehen, dass Lesern einige Bücher in der Stadtbibliothek in Zenica, die sich wirklich darum bemüht, hochwertige Bücher anzubieten, nicht zur Verfügung standen. Deshalb haben wir uns dazu entschlossen, eine Bibliothek zu kreieren, die allen zur Verfügung stehen würde und die alle Bücher enthalten würde, die man in der Stadtbibliothek nicht finden kann. Unsere Bibliothek ist kostenlos.“

Dass dies Ajlas und Berinas erstes Projekt ist, konnte man an nichts merken, besonders wenn man den Erfolg des Projekts bedenkt. Wenn es um Zukunftspläne geht, betonen sie, dass sie schon ein neues Projekt in Gedanken haben. Während sie in Merhamet, der muslimischen Wohltätigkeitsorganisation Freiwilligenarbeit geleistet haben, kamen sie auf die Idee, das nächste Projekt auf die Verbesserung der Qualität der Mahlzeiten für Menschen in Not zu richten.

„Die Hastor Stiftung ist für uns eine große Familie, in der wir wundervolle Menschen kennengelernt haben. Die ehrenamtliche Arbeit hat uns die Möglichkeit gegeben, sehr viel zu lernen, und uns motiviert, eine bessere Version von uns selbst zu sein. Die Ehrenamtsarbeit ergänzt uns, gibt uns das Gefühl, der Gesellschaft von Nutzen zu sein. Wir sind der Hastor Stiftung dankbar für die Unterstützung, die sie uns in allen diesen Jahren gegeben hat.“

Unseren fleißigen und unternehmungslustigen Stipendiatinnen gratulieren wir von Herzen und wünschen uns, dass sie noch zahlreiche weitere Projekte realisieren werden. Unsere Stipendiaten ermutigen wir dazu, den gleichen Weg wie Ajla und Berina zu gehen und uns regelmäßig darüber zu informieren, sodass wir gemeinsam feiern können!





*Die Taten unserer Stipendiaten als Spiegelbild aller Werte,
die die Basis der Arbeit der Hastor Stiftung bilden*

Die Geschichte über unsere ehemalige Stipendiatin Lejla Ramić

Mit starken Werten können sich nur große Menschen auszeichnen und wundervolle Geschichten kreieren, die eine Spur für die Ewigkeit hinterlassen. Im Anschluss erzählen wir eine weitere schöne Geschichte der Familie der Hastor Stiftung.

Die Mitglieder des administrativen Teams der Hastor Stiftung haben durch einen Post unsere Stipendiaten, die Mentoren in Sarajevo sind, darum gebeten, mit den Schülern, die gerade die 8. Klasse abgeschlossen haben, zu sprechen und zu sehen, ob sie die passenden Schulbücher haben und ob sie sie einer Schülerin der 8. Klasse schenken möchten, da sich ihre Eltern diese nicht leisten können. Gleich nachdem wir das gepostet hatten, meldete sich unsere ehemalige Stipendiatin Lejla Ramić und bot an, zusammen mit ihren Freunden dem Mädchen neue Bücher zu kaufen. In nur zwei Stunden, brachte Lejla die Bücher ins Büro der Stiftung.

Lejla ist Assistentin an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät in Sarajevo, sie wurde mit einem Notendurchschnitt von 9,89 zweifach mit dem Goldenen Abzeichen der Universität Sarajevo ausgezeichnet und ist Doktorandin an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät in Sarajevo. Sie war 3 Jahre lang Stipendiatin der Hastor Stiftung.

"Ich werde mich immer als einen Teil der Hastor Stiftung sehen"

"Die einprägsamsten Momente aus meiner Zeit als Stipendiatin waren die, die ich als Mentorin mit Schülern und Schülerinnen verbracht habe. Wenn ich mich an die monatlichen Treffen zurückerinnere, fehlt mir das Gefühl, das mich damals erfüllt hat – das Gefühl, etwas Gutes für meine Gemeinde zu tun. Aus dieser Perspektive gesehen glaube ich, dass sich die Schönheit dieser Taten in der Tatsache widerspiegelte, dass ich mich selbst und all mein Wissen hingegeben habe, anstatt nur Geld, wie es heute leider ist.

Diese 8 Stunden, die ich monatlich mit den jüngeren Stipendiaten und Stipendiatinnen verbracht habe, waren mein und ihr Ausweg aus all den Situationen, die uns in diesem Zeitraum im Leben passierten. Als Mentorin versuchte ich diese Zeit immer zu nutzen, um bei den Stipendiaten Gewohnheiten wie: Museums-, Theater- oder Kinobesuche, Ausflüge in die Natur usw. zu schaffen, aber vor allem, um ihnen kritisches Denken beizubringen und sie mit der Schönheit breiter Horizonte im Leben vertraut zu machen."



"Besonders freut mich die Tatsache, dass ich auch weiterhin den Kontakt mit ihnen erhalte und dass sie mich oft, während ich in meinen eigenen Gedanken schwebe, auf der Straße aufhalten. Solche Gelegenheiten nutze ich, um sie auf ihrem eigenen Wissensweg zu ermutigen. Als ich den Facebook-Post über die Stipendiatin, die Schulbücher benötigte, gelesen hatte, erinnerte ich mich an die Gesichter meiner Schüler und Schülerinnen, die manchmal Schwierigkeiten beim Einkauf für das neue Schuljahr erwähnten. Ich wollte mit meinen Freunden und Freundinnen die Schultage der Stipendiatin ein bisschen schöner machen.

Vielleicht kann ich nicht die Welt verändern, aber ich glaube, dass wir diesem Mädchen und ihren Eltern ein Lächeln ins Gesicht gezaubert haben. Während ich darüber spreche, fühle ich mich auch etwas unwohl, weil ich in meiner Kindheit zu oft davon gehört habe, dass man gute Taten leise vollbringen sollte und ich versuche mich daran zu halten, aber gleichzeitig bin ich der Meinung, dass in unserer schnellen Lebensweise diese Geschichte ein kleines Zeichen für jemanden sein wird, um etwas Ähnliches oder Größeres für jemand anderen zu machen – da liegt meiner Meinung nach der größte Wert.

Ich hatte auch früher die Möglichkeit und Ehre im Newsletter der Hastor Stiftung zu sein und damals habe ich, genau wie jetzt, die Möglichkeit genutzt, um mich bei Lehrer Ramo, Direktor Seid und allen Mitgliedern der Administration der Hastor Stiftung zu bedanken. Dank meines akademischen Berufs lebe ich das Motto – Bildung ist die Wahl des Gewinners!"

Es gibt unzählige schöne Geschichten aus der Familie der Hastor Stiftung und wir sind glücklich, sie auf diese Weise teilen zu können. Wir sind stolz auf alle unseren derzeitigen und ehemaligen Stipendiaten, die nach Prinzipien der Menschlichkeit leben und die der Beweis dafür sind, dass gute Menschen nicht nur in Märchen leben und dass sie wissen, wie wertvoll das Lächeln des Mädchens aus unserer Geschichte ist.



Azra Bilalagić ist ein inspirierendes Beispiel einer jungen Person, die als Stipendiatin der Hastor Stiftung angefangen hat und heute die Rolle einer Spenderin erfüllt. Sie stellt sich selbst nicht gerne in den Mittelpunkt, aber für die Redaktion der Hastor Stiftung hat sie Zeit zur Seite gelegt.

Azra wurde in Sarajevo geboren, wo sie auch die Grundschule „Čamil Sijarić“ abgeschlossen hat. Ihre Ausbildung hat sie in der Wirtschaftsschule und daraufhin an der Naturwissenschaftlich-Mathematischen Fakultät, Fachrichtung Tourismus und Umweltschutz fortgeführt. Seit 2010 wohnt und studiert sie in Glen Alen, Virginia (USA). Das Masterstudium hat sie an der Universität Virginia Commonwealth abgeschlossen. Sich selbst beschreibt sie als sehr beharrlich und als Person, die niemals aufgibt, bis sie ihr Ziel erreicht hat. Ihrer Meinung nach hat ihr gerade diese Eigenschaft sehr viel im Leben geholfen, besonders in Momenten, als sie selbst an ihren Fähigkeiten zweifelte. Trotz Inrovertiertheit genießt sie es, neue Menschen kennenzulernen und hat immer den Wunsch und das Verlangen danach, ein positiver Einfluss für Menschen um sie herum zu sein.



Die inspirierende Geschichte unserer ehemaligen Stipendiatin Azra Bilalagić

Von einer Stipendiatin zu einer Spenderin

„Ich glaube tief daran, dass man nur so viel haben kann, wie man gibt. Ich fühle eine aufrichtige Freude, wenn ich anderen etwas geben kann, nicht nur bezüglich materieller Dinge, sondern auch kleine Sachen wie ein schönes Wort, ein Lächeln, Freundlichkeit und Mitgefühl, die wir alle so sehr brauchen.“

Sie war zwei Jahre lang Stipendiatin der Hastor Stiftung. Während ihrer Ausbildung benötigte sie finanzielle Hilfe, aber viel mehr bekam sie als Stipendiatin durch die ehrenamtliche Arbeit, die sie zu vielen neuen Freunden, mit denen sie immer noch im Kontakt geblieben ist, geführt hat.

Von allen Erfahrungen fand Azra das Mentoring mit Stipendiaten aus der Grundschule am schönsten. Sie hat ihnen Nachhilfestunden aus verschiedenen Fächern gegeben, wodurch sie ihr Selbstbewusstsein förderte und verschiedene Fertigkeiten lernte, wie zum Beispiel Verantwortung, Organisation, Teamarbeit und die Fähigkeit, anderen Wissen zu übermitteln.

Das Zitat, das sie ausgewählt hat, lautet:

„Verschönere nicht deinen Körper, sondern dein Herz und deine Seele. Denn das Äußere ist das, was Kreaturen sehen, und das Innere ist das, was der Schöpfer sieht.“

Mevlan Dželaludin Rumi

Azra erklärte die Motivation hinter ihrer Entscheidung, Spenderin zu werden, und wir überbringen hier ihre Antwort in ihrer Gesamtheit:

„Im Hinblick auf die wundervollen Erfahrungen und meine tiefe Dankbarkeit für all das, was ich als Stipendiatin der Stiftung bekommen habe, wollte ich wenigstens einmal einen Stipendiaten glücklich machen und eine Möglichkeit bieten, die gleiche Erfahrung machen zu können, die auch ich als Stipendiatin gemacht habe. Vor ein paar Jahren entschied ich mich dazu, einige Freunde zu fragen, ob sie Geld für Stipendien spenden möchten. Meine Freunde haben ihre Bekannten gefragt und so wurde das Geld gesammelt. Ich hätte wirklich nichts ohne die Hilfe dieser guten Menschen geschafft. Es ist ein wundervolles Gefühl, Briefe zu lesen, Videos zu schauen und zu sehen, wie viel dieses Stipendium ihnen und ihren Familien hilft. Ich hoffe, dass die Stiftung jedes Jahr in der Lage sein wird, die Zahl der Stipendiaten zu erhöhen und dass mehr Spender sich anschließen werden, denn dieses Stipendium bietet wirklich sehr viel mehr als nur finanzielle Hilfe.“

Azras größte Motivation war ihr Fokus auf ihre Ziele, sie stellte sich vor, wie sich die Verwirklichung dieser Ziele anfühlen würde und visualisierte das Endresultat.

Ihre Botschaft für die Stipendiaten der Stiftung lautet:

„Lasst nicht zu, dass die Grenzen eures Erfolgs dort bleiben, wo andere sie gesetzt haben. Für euren Erfolg im Leben ist es am wichtigsten, dass ihr an euch selbst glaubt, alles andere wird dann auch folgen. Gebt nicht auf, wenn es am schwierigsten für euch ist, gebt eure Träume nicht auf, seid hartnäckig, fleißig und ihr werdet sehen, dass sich jede Bemühung lohnen wird. Wenn ihr Misserfolg erlebt, haltet euren Fokus fest auf dem Ziel, bleibt positiv und glaubt tief daran, dass alles für euer eigenes Gut passiert.“





Wert der Literatur im Leben eines Menschen (Fortsetzung)

“Ich kenne kein Problem, dass eine Stunde des Lesens nicht gelindert hat.” Montesquieu

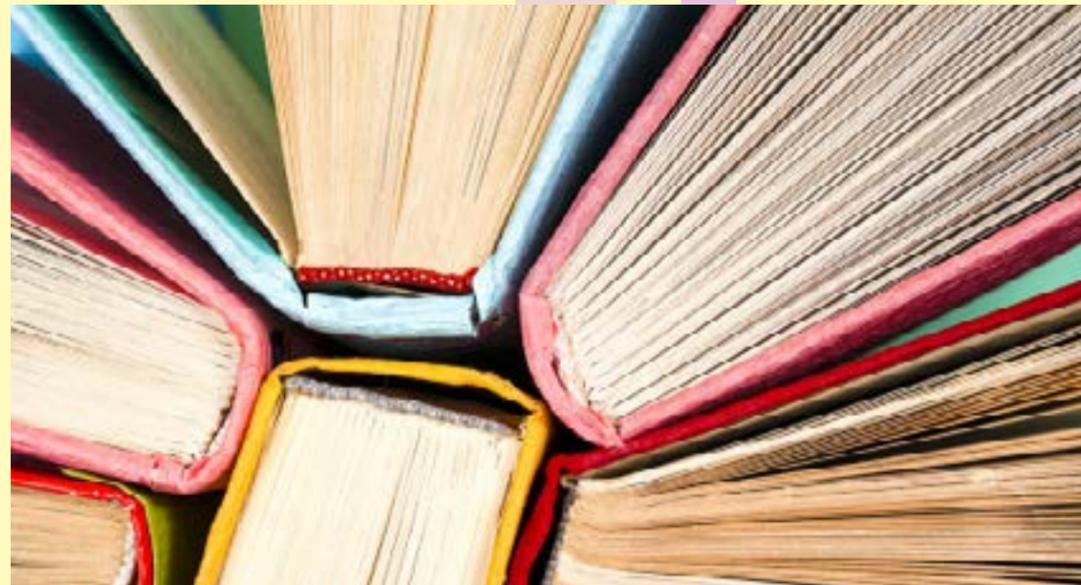
Das Lesen bereichert unseren Charakter und Erfahrung. Die Bedeutung des Lesens ist das Subjekt wissenschaftlichen Interesses und seit den 1980ern schließen diese Forschungen auch soziologische Konzepte ein. Die Resultate dieser Forschungen zeigen, dass die heutigen Generationen junger Menschen im Gegensatz zu ihren Vorfahren weniger lesen.

In der vorigen Ausgabe des Newsletters haben wir einige Vorteile des Lesens genannt und im Anschluss zeigen wir noch mehr interessante Tatsachen über den Wert von Literatur im Leben eines Menschen.

Die Literatur ist das Spiegelbild der menschlichen Natur und der Weise, wie wir etwas lernen und mit etwas anderem verbinden können. Wenn wir etwas in der Ich-Erzählperspektive lesen, können wir in eine völlig andere Denkweise eintauchen und verstehen, wie andere denken und fühlen. Das ist besonders wichtig in der heutigen Gesellschaft, weil wir uns immer mehr von der menschlichen Interaktion entfernen. Indem wir Bücher lesen, tauchen wir in die Dialoge und Erfahrungen anderer Menschen ein. Die Möglichkeit, Mitgefühl und Verständnis gegenüber anderen Menschen zu entwickeln, ist ein wichtiger Aspekt in der Verbindung zu anderen Religionen, Volksgruppen, Gesellschaften und Zeiträumen. Das Lesen ermöglicht uns, unterschiedliche Aspekte des Lebens zu sehen, Aspekte, die wir in unserem Leben nicht kennen, was zur Veränderung unserer Perspektive führen kann.

Große literarische Werke spielen eine grundlegende Rolle bei der Gestaltung der Gesellschaft. Zum Beispiel hat Der Gilgamesch-Epos ein archetypisches Narrativ über einen Helden eingeleitet, der sich auf eine epische Suche begab, die zu einer beliebten und einflussreichen Blaupause für Literatur auf der ganzen Welt geworden ist. Einige andere wichtige Texte sind Homers Odyssee, Dantes Göttliche Komödie, Shakespeares Hamlet usw. Es ist nicht zu leugnen, dass Bücher die Kraft haben, Kultur und Geschichte zu formen.

Bücher haben auch eine heilende Wirkung auf den Menschen - sie wirken sich positiv auf die Verringerung von Verspannungen und Nervosität aus. Bestimmte Studien beweisen, dass Lesen die Nervosität mehr reduziert als zum Beispiel Gehen, Fernsehen oder Kaffeetrinken. Es gibt eine große Anzahl von Büchern und wir können immer das passende Lesematerial finden, das unsere Stimmung verbessern wird. Durch das Lesen werden die Menschen zufriedener, weil die Sekretion von Dopamin verstärkt wird, was sich direkt auf das Gefühl der Zufriedenheit auswirkt.



Das Lesen von Büchern ist wichtig, um eine erfolgreiche Karriere aufzubauen und im Beruf voranzukommen. Durch das Lesen erwerben wir zahlreiche Fähigkeiten, die in der Berufswelt wichtig sind. Die Fähigkeit zu lesen ist in fast allen Berufen wichtig, insbesondere die Fähigkeit, den Text richtig zu verstehen. Darüber hinaus erhöht das Lesen die Ausdauer, das Selbstvertrauen usw.

Literatur hilft uns auch, uns selbst kennenzulernen, d.h. auch den Menschen zu verstehen, wenn wir berücksichtigen, dass das Thema von Literatur gerade der Mensch ist. Auf zahlreichen Seiten von Büchern erfahren wir mehr über unsere kreativen und moralischen Fähigkeiten, unser Gewissen und vor allem über unsere Seele.

“Der Unterschied zwischen dem, was du heute bist und dem, was du in fünf Jahren sein wirst, hängt von den Büchern ab, die du gelesen hast.”

Dž. Ron

Wir sehen den Menschen am Höhepunkt seiner Herrlichkeit und in den Tiefen seines Wahnsinns - mit all seinen Herzensgedanken, Handlungen, Gefühlen und Überzeugungen. Mit anderen Worten, die Literatur enthält einen Spiegel der menschlichen Natur, der ihre inneren Tiefen und Komplexitäten, eine Reihe von Tugenden und Lasten und dergleichen offenbart.

Im Vorhof des Apollontempels gab es vor langer Zeit ein Sprichwort: „Lerne dich selbst kennen.“ Das Lesen von Literatur ist nach wie vor das sicherste Mittel, um genau das zu tun - das Leben zu leben, das Sokrates als das einzige lebenswerte erklärte: das geprüfte Leben. Literatur kann ein kreativer Ausdruck von Metaphysik und Existenz sein: Auf eine mysteriöse Weise ist ein Leben jedes Leben und alle Leben sind ein Leben - in jeder Figur, die wir auf den Seiten eines Buches treffen, gibt es einen Teil von uns selbst.



Tipps fürs Lernen

GoConqr

Die GoConqr-Website ist die ideale Lösung für visuelle Lernende. Was diese Seite einzigartig macht, sind die Mind Maps und Informationsnetzwerke, die komplexe Themen in gewisser Weise vereinfachen und in mehrere kleinere und einfachere aufteilen. Wenn man einen eigenen Ordner erstellt, kann man sehen, wie sie miteinander verbunden sind. Dieser Weg trägt wesentlich sowohl zum Gedächtnis- als auch zum Verständnisprozess bei. Teil dieser Website sind auch zahlreiche andere Teilsegmente wie Lernkarten, Notizenplattformen, selbst erstellte Quiz, Studienplaner, Tools für die Zusammenarbeit und eine Reihe von Möglichkeiten, den eigenen Lernfortschritt zu verfolgen.

Quizlet

Bei dieser App stellen die Nutzer die Informationen bereit, und Quizlet generiert spezielle Tools zum Studieren und Speichern dieser Informationen. Nutzer haben die Möglichkeit, "Sets" zu erstellen, aufgrund derer die App Lernkarten, Quiz, Übungstests, Zuordnungsspiele und sogar Hörwerkzeuge generiert. Quizlet bietet auch eine kostenlose App, um unterwegs und auch offline lernen zu können.

Ohne die Qualität des Online-Lernens im Vergleich zur herkömmlichen Art in Frage zu stellen, sind das Internet und die vielfältigen Möglichkeiten, die es bietet, eines der wichtigen Segmente, durch die wir die übliche Lernroutine viel einfacher, aber auch kreativer gestalten können. Es gibt Tausende von Websites, die speziell für das Erlernen neuer Fähigkeiten und Sprachen, die Navigation des Alltags und der Verpflichtungen entwickelt wurden, sowie viele verschiedene Lernwerkzeuge, die Schülern dabei helfen, sich auf Prüfungen vorzubereiten. Ob es sich nun um effektives Zeitmanagement, Lernkarten, eigenständige Quiz oder andere Lernwerkzeuge handelt, können diese Websites und Apps Schülern in allen ihren Interessenbereichen helfen, sich auf bevorstehende Tests vorzubereiten.

HowToStudy

Die HowToStudy-Website bietet Schülern Hilfe, indem sie eine Vielzahl von Lernressourcen aus dem gesamten Internet sammelt. HowToStudy ist direkt, einfach zu navigieren und organisiert Ressourcen nach bestimmten Themen. Sie können auch lernen, „wie man lernt“, wie der Name dieser Website andeutet, indem ihr die gesammelten Anweisungen für jeden spezifischen Aspekt des Lernprozesses vom Beginn eurer Lernsitzung bis zum endgültigen Stressmanagement vor den wesentlichen Prüfungen überprüfen.

Amina Vatreš

Nützliche Websites als Hilfsmittel beim Lernen

Evernote

Das Lernen kann manchmal auf mehrere verschiedene Plattformen eingeteilt sein, aber mit Hilfe von Evernote können Notizen, Informationen, Recherchen und Analysen an einem Ort gespeichert werden. Evernote ist eines der effektivsten Online-Organisationstools und bietet die Möglichkeit, alle eure Daten vom PC und Telefon zu synchronisieren, mit anderen Benutzern zu teilen, Webclips zu sammeln und alles auf einer zentralen Plattform zu erstellen.

StudyBlue

StudyBlue verbindet Schüler mit ähnlichen Zielen und Studienbereichen und ermöglicht ihnen den Austausch und Zugriff auf gemeinsame Lernkarten, Notizen, Lernhandbücher usw. StudyBlue kann auch Schüler in bestimmten Klassen/Abteilungen verbinden, sodass sie miteinander chatten und an bestimmten Projekten zusammenarbeiten können. Diese Website enthält eine Vielzahl von Inhalten in ihrer E-Bibliothek, verschiedene Arten von Lernhandbüchern, eine Datenbank für alle eure Notizen sowie ein Selbstbewertungsergebnis in Echtzeit, das auf den Fortschritten in einem bestimmten Fach/Bereich basiert.



Habt ihr jemals vom Schmetterlingseffekt gehört?

Wir schreiben: *Wenn ein Schmetterling in Japan mit den Flügeln flattert, könnte das zu einem Wirbelsturm im Atlantik führen.*

Wir lesen: *Manchmal führen kleine Änderungen dazu, dass wir nur Blautöne von all unseren Wirbelstürmen nehmen und unsere eigenen Meere und einige neue, hellere Himmel zeichnen.*

Der sehnsüchtige September erinnert uns immer an Schulbänke und an diejenigen, die uns ihr Wissen übermitteln haben. Wenn sie nur Worte wären, könnten wir sie vergessen, aber sie sind auch Stimmen und erste Buchstaben und erste Gefühle und unsere wichtigen Entscheidungen und unser ganzes Leben. Wie könnten wir sie dann vergessen? Die folgenden Zeilen geben einen Rückblick auf das Leben unserer Stipendiatin, jetzt schon Professorin für bosnische Sprache und Literatur, Maida Husnić und ihr *per aspera ad astra*.

Maida hat ihr Studium an der Fakultät für Geisteswissenschaften der Universität "Džemal Bijedić" Mostar an der Abteilung für bosnische Sprache und Literatur mit einer Durchschnittsnote von 10,0 absolviert. Wenn wir über die Erfolge derer lesen, die unsere Visionen und Aufgaben erfüllen und rechtfertigen, freuen wir uns über sie, denn sie sind gemeinsame Erfolge, die uns auf jeden Fall stolz machen.

Während ihres Studiums war die fleißige Maida an der Organisation und Durchführung zahlreicher wissenschaftlicher Versammlungen und Seminare beteiligt, von denen wir herausgreifen: Teilnahme am Literaturabend mit Irfan Horozović, Vorträge bezüglich des Tages der Muttersprache, die von der Fakultät für Geisteswissenschaften organisiert wurden, Teilnahme am 6. Internationalen Studentensymposium in der Organisation der Burch University und Teilnahme am Workshop "ENTDECKE, BESCHREIBE, MALE DEIN HEIMATLAND", wo sie sich in der Rolle der Koordinatorin in der Schreibabteilung fand.

Während ihres Studiums zeichnete sie sich außerdem als beste Studentin aus und erhielt die Möglichkeit, im Laufe eines akademischen Jahres Demonstrantin in Sprachfächern an der Abteilung für bosnische Sprache und Literatur zu sein. Dank ihrer guten Studienergebnisse gewann sie mehrere Auszeichnungen: die Auszeichnung des Bundesministeriums für Bildung und Wissenschaft für den besten Studenten in zwei aufeinander folgenden Jahren (2017 und 2018), den Preis des Dekans für den besten Studenten der Fakultät für Geisteswissenschaften (2018), die Goldplakette der Studentenvereinigung für den besten Studenten (2018), und wir heben insbesondere die Auszeichnung des Mitglieds der Präsidentschaft von Bosnien und Herzegowina, Šefik Džaferović, für die besten Studenten in Bosnien und Herzegowina hervor.

"Wenn ich über meine Pläne für die Zukunft spreche, möchte ich mich nach meinem Abschluss besonders der wissenschaftlichen Forschung widmen, da dies eines der Segmente ist, das mich besonders glücklich macht und das ich besonders interessant finde. Ich hoffe, dass ich eines Tages die Möglichkeit haben werde, mich als Doktorandin einzuschreiben und mich somit dem Aufbau meiner eigenen Persönlichkeit zu widmen. Ich glaube, dass Wissen und Forschungsarbeiten die Schlüsselfaktoren sind, mit Hilfe derer wir uns selbst auf ein höheres Niveau bringen können, und ich bin zutiefst davon überzeugt, dass wir in Zusammenarbeit mit Kollegen im ganzen Land einen wesentlichen Beitrag zur Bosnistik und zu einigen neuen Errungenschaften auf diesem Gebiet leisten können."

Und bitte denkt daran:

"Das ist wichtig, wichtiger als das Wichtigste: Wenn man so viel Schönheit in sich hegt und pflegt, zu wissen, wie man, ohne dass irgendjemand es weiß, zumindest ein Stück davon in Träume hüllen und in Träumen allen schenken kann..."

Maida Husnić



"Im Dezember 2016 wurde ich Stipendiatin der Hastor Stiftung und seit Mitte 2017 Mitglied der Redaktion der Hastor Stiftung, zunächst als Korrekturleserin, und später begann ich, Artikel zu schreiben. Wenn es um meine Mitgliedschaft in der Stiftung geht, bin ich dem gesamten Kollektiv sehr dankbar, das mir im Laufe der Jahre viele wichtige Dinge beigebracht, mich ermutigt und unterstützt hat. Dank der ehrenamtlichen Arbeit mit Schülern und monatlichen Studententreffen hatte ich die Gelegenheit, zahlreiche Kollegen aus ganz Bosnien und Herzegowina zu treffen, mit ihnen Freundschaften zu knüpfen, Meinungen und Ideen auszutauschen und meine eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch die Arbeit mit Kindern zu entwickeln. Andererseits bot mir die Mitgliedschaft in der Redaktion eine unvergessliche Erfahrung bezüglich meines Berufs, aber auch eine unvergessliche Verbindung mit meinen Kollegen."



Der Definition zufolge ist RAM der Arbeitsspeicher eines Computers. In Bosnien und Herzegowina bilden den "Arbeitsspeicher" proaktive und fleißige junge Menschen, die ein Beispiel der Gesellschaft sind, die unser Staat braucht.

In diesem Abschnitt stellen wir aktive junge Stipendiaten der Hastor Stiftung vor, die neben der ehrenamtlichen Arbeit überragende Dinge tun und damit die Stiftung im besten Licht vertreten!

Drei Stipendiatinnen der Hastor Stiftung aus Čelić, Adisa Bajramović, Amra Forić und Emina Bećirović, hatten Anfang September die Idee, zusammen mit ihrer Gruppe von Stipendiaten eine Wohltätigkeitsaktion zu organisieren. Sie kamen auf verschiedene Ideen, entschieden sich jedoch für die Idee, an die bisher noch niemand gedacht hat - Spenden zu sammeln (so viel wie die Stipendiaten spenden konnten) und Schulmaterial für die Erstklässler der Grundschule "Čelić" zu kaufen. Die Mädchen haben identische Pakete mit Schulmaterial gemacht und diese gemäß der Vereinbarung mit dem Schulleiter unter Berücksichtigung der Geschlechterstruktur an jeden Erstklässler verteilt. Auf diese Weise erhielten die Mädchen ein Mädchenpaket und die Jungen ein Jungenpaket.

"Wir müssen betonen, dass alle unsere Stipendiaten so flexibel wie möglich waren und Verantwortung beim Spenden und Sammeln von Geldern gezeigt haben. Viele Eltern von Stipendiaten haben uns geschrieben, dass sie von der Idee begeistert sind und dass sie erneut jede Art von Aktivität unterstützen werden, die wir realisieren möchten. An Begeisterung von den Erstklässlern, ihren Eltern und vom Schulpersonal hat es auch nicht gefehlt. Auf unsere Aktion folgten zahlreiche Artikel im Internet und positive Kommentare der Öffentlichkeit, woran wir gemerkt haben, dass wir etwas getan hatten, das in der kleinen Umgebung, in der wir leben, wirklich Resonanz fand. Das Ziel unserer Aktion war es, Jugendaktivismus zu initiieren, anderen zu helfen und die Arbeit der Hastor Stiftung als Organisation, die unsere Sicht auf die Welt verändert hat, zu fördern", sagte Adisa Bajramović.



"Wenn es stimmt, dass die Welt auf jungen Menschen beruht, dann sind sie das wichtigste Glied, das positive Veränderungen in dieser Welt bewirken kann."

Adisa Bajramović studiert medizinische Labordiagnostik an der Medizinischen Fakultät der Universität Tuzla und derzeit ist sie im zweiten Studienjahr. Sie ist seit nur einem Jahr Stipendiatin der Hastor Stiftung. Sie sagt, dass sie andere als verantwortungsbewusste, gebildete und aktive Person kennen. In ihrer Freizeit schreibt sie gerne, leistet ehrenamtliche Arbeit, arbeitet mit Kindern und Menschen in Not. Obwohl sie die ehrenamtliche Arbeit in der Stiftung genießt, ist dies nicht der Anfang ihrer Aktivistengeschichte. Schon während der Grundschule und der Mittelschule war sie an verschiedenen Projekten beteiligt und Mitglied in zahlreichen Verbänden, von denen sie behauptet, dass sie zum Aufbau ihrer Persönlichkeit beigetragen und ihr geholfen haben, die Person zu werden, die sie heute ist. Sie hat als Mitglied des Studentenrates in der Grund- und Mittelschule viele Wohltätigkeitsaktionen organisiert und durchgeführt, und die Hastor Stiftung bietet ihr die Möglichkeit, sich weiterhin damit zu beschäftigen.

"Dank der Freiwilligenarbeit habe ich kein Problem damit, mit Menschen zu arbeiten und in verschiedenen Situationen zurechtzukommen. Ich überwinde leicht alle privaten Schwierigkeiten und alle, die mir in jedem Lebensabschnitt in den Weg kommen. Diese Wohltätigkeitsaktion hat die Öffentlichkeit dazu gebracht, mich als nützliches Mitglied der Gesellschaft anzuerkennen, und deshalb ist diese Aktivität etwas Besonderes."

Jugendaktivismus in der Gesellschaft ist für Adisa von großer Bedeutung, vor allem wegen der Selbstbildung junger Menschen und des Aufbaus verschiedener Fähigkeiten. Sie weist darauf hin, dass viele junge Menschen auf diese Weise eine neue Version von sich entdecken, die lange verborgen blieb.

"Kurz gesagt, die Hastor Stiftung hat mir eine neue Tür zum Erfolg geöffnet. Ich möchte den Stipendiaten der Stiftung sagen, dass sie das Privileg, das ihnen gewährt wurde, schätzen und dass sie ein Teil dieser Familie sein sollen. Es gibt kein Hindernis, das wir nicht alleine überwinden können, wenn wir genug Motivation und Willen dafür haben. Selbst ein wenig Mühe und Kreativität können die Denkweise vieler Menschen verändern. Ein Beispiel dafür ist unsere Wohltätigkeitsaktion,



„Ich fordere euch auf, Träumer zu sein, ich fordere euch auf, diejenigen zu sein, die etwas tun, um diese Welt zu einem besseren Ort zu machen“

Amra Forić ist Schülerin der vierten Klasse an der Medizinischen Mittelschule in Čelić. Sie ist seit zwei Jahren Stipendiatin und beschäftigt sich neben ihrer Liebe zur Medizin seit einem Jahr intensiv mit Fotografie, was sie glücklich macht. Die Fotos, die Sie sehen können, wurden hinter Amras Objektiv aufgenommen.

Ihre Aktivistengeschichte begann mit der Mitgliedschaft in der Hastor Stiftung. Sie ist Teil einer lokalen Gruppe von Stipendiaten und immer bereit, ihr Bestes zu geben, um bei der ehrenamtlichen Arbeit zu helfen. Als Unterstützung für die Mentoren beginnt sie gerade erst mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit. Sie meldet sich gerne freiwillig in der Schule und fotografiert wichtige Ereignisse. Zusammen mit Klassenkameraden war sie Vortragende für die Bedeutung der Brustkrebsvorsorge bei Frauen.

"Alles, was ich bisher getan habe, hat mir geholfen, mich selbst aufzubauen und ein besserer Mensch mit mehr Selbstbewusstsein zu werden."

Sie ist vor allem auf diese Aktion stolz, die sie alle als Stipendiatengruppe aus Čelić erfolgreich realisiert haben - eine Aktion, mit der sie den Erstklässlern Freude bereitet haben.

Amra glaubt, dass jeder junge Mensch in seiner Umgebung seinen Beitrag leisten und zumindest ein wenig aktiv sein sollte, darüber sagt sie: *„Wenn jeder von uns mindestens ein wenig aktiver wäre, könnten wir alles, was wir für notwendig halten, zum Besseren verändern. Die ehrenamtliche Arbeit bei der Hastor Stiftung ist eine Art Wendepunkt in meinem Leben. Seit ich Stipendiatin bin und jeden Monat ehrenamtliche Arbeit leiste, bin ich eine bessere Version von mir selbst und viel selbstbewusster geworden. Ich konnte in verschiedenen Bereichen, die mich interessierten, Fortschritt machen.“*



Emina Bećirović ist Studentin des vierten Studienjahres an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät in Brčko und ist seit dem Anfang ihres Studiums auch Stipendiatin der Hastor Stiftung, also insgesamt 4 Jahre lang. Sie beschreibt sich selbst als positive Person, die in der Arbeit mit Kindern ihre Erfüllung findet. Sie betont, dass ihre wichtigste Lebens- und Aktivistengeschichte auf jeden Fall mit ihrem Status als Stipendiatin der Hastor Stiftung beginnt, obwohl sie während der Primar- und Sekundarschulbildung an verschiedenen Aktionen teilgenommen hat.

Die Aktivität und Geschichte, an die sie sich am meisten erinnern wird und auf die sie am meisten stolz ist, ist gerade die vor kurzem organisierte Aktion für die Erstklässler, die sie zusammen mit dem Rest des Stipendiatenteams aus Čelić durchgeführt hat.

"Die Welt beruht auf jungen Menschen, wie man sagt, daher sind und müssen die jungen Menschen die Triebkraft dieser Gesellschaft sein. Junge Menschen sollten eine Hoffnung auf ein besseres Morgen und damit ein Vorbild für neue Generationen sein. Die Hastor Stiftung ist eine ideale Gelegenheit für junge Leute, und somit das Beste, was mir in meinem Leben passiert ist. Durch ihre Arbeit lenkt sie ihre Stipendiaten auf den richtigen Weg und bietet eine gewisse Dosis an Motivation und Ehrgeiz, damit wir jedes unserer Ziele erreichen können."

Ihre Botschaft an die Stipendiaten ist, immer an sich selbst zu glauben und zu schätzen, dass gerade sie diejenigen sind, die ausgewählt wurden, um Teil der großen Familie der Hastor Stiftung zu sein.

"Als Ehrenamtlerin habe ich einige wichtige Dinge im Leben gelernt, die dazu beigetragen haben, meine Persönlichkeit und das, was ich heute bin, zu stärken."



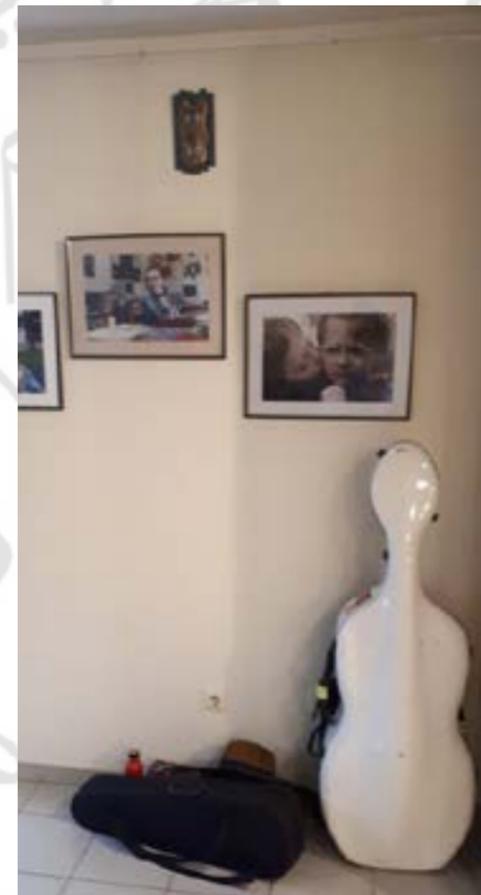
Die Ehrenamtsarbeit ist unser Gewinn

Ich möchte mit euch eine schöne Geschichte teilen und einen wunderbaren Mann vorstellen, einen Philanthropen, den ich Ende letzten Monats kennengelernt habe, als ich eine schöne Gelegenheit bekam, mich auch außerhalb unserer Stiftung ehrenamtlich zu engagieren. Ich erhielt die Einladung zu diesem Camp erst einen Tag vor Beginn, da die Organisatoren auch nicht wussten, ob das Camp überhaupt abgehalten sein würde. Ohne viel über die eigentliche Veranstaltung zu wissen, nahm ich mein Instrument mit und machte mich am nächsten Tag mit ein paar Freunden auf den Weg. Was für eine Überraschung ich bei der Ankunft erlebt habe! Der Mann, der uns begrüßte und unter dessen Organisation das Camp veranstaltet wurde, war einer der bekanntesten Komponisten der klassischen Musik der Gegenwart - der Brite Nigel Osborne. Ich war sichtlich schockiert, ihn in der Nähe von Sarajevo zu sehen, da ich, obwohl ich mich in diesen Kreisen bewege, nicht viel über den eigentlichen Mann wusste, der hinter seinen musikalischen Meisterwerken steckte.

Wenn mich jemand vor dieser Erfahrung gefragt hätte, wer Nigel Osborne ist, hätte ich einfach „Spitzen-Komponist!“ gesagt. Doch heute haben seine Werke und Tugenden in meinen Augen die Frage des Berufs weit übertroffen. Nigel ist eine gute Seele, die man schon beim ersten Treffen erkennt. Was mir fast gleich in Erinnerung geblieben ist, ist die Art und Weise, wie er über Bosnien und Herzegowina spricht und mit wie viel Liebe er das tut (und zwar in unserer Sprache!). Ich werde mich an die Geschichten seiner Freunde erinnern, die als Freiwillige gearbeitet haben, daran, wie er im Krieg Essen, Medizin und Geld durch den Sarajevo Tunnel gebracht hat; und zwar zu einer Zeit, wie er selbst sagt, "als eine Mark den Unterschied zwischen Leben und Tod bedeuten konnte."

Die Tatsache, dass ich dies nicht in den Medien gelesen oder von ihm selbst als Rühmung gehört habe, sondern von den Menschen, die es miterlebt haben, macht es zu einem noch größeren Akt. Nigel sagt, dass er im letzten Krieg mehrmals von Ausländern in Bosnien und Herzegowina getäuscht wurde, aber niemals von den Einheimischen, und dass ihn solche Tugenden wie Ehrlichkeit, Freundlichkeit und Menschlichkeit, die er hier gefunden hat, für immer mit diesem Gebiet verbunden haben. Er ist ein wahrer Liebhaber unseres Volkes, unserer Bräuche und Traditionen.

Nigel ist ein Mann, der seit Jahren ohne viel Medienpomp ein freiwilliges Musikcamp für Kinder und Erwachsene mit besonderen Bedürfnissen organisiert. Dieser Humanist kann über unzählige Ereignisse und Schicksale erzählen, aber seine Freiwilligengeschichte begann vor 25 Jahren, 1995, als er nach dem Krieg zum ersten Mal nach Bosnien und Herzegowina zurückkehrte. Er kam nach Mostar, wo er eine Gruppe von Freiwilligen mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen findet, und seit diesem Jahr fährt er jeden Sommer mit ihnen nach Brijuni, Kroatien. Zusammen mit seinen Freiwilligen, die mit ihm aus Großbritannien gekommen sind, komponiert, kreierte und präsentiert er Musik für das Publikum mit dem maximalen Engagement und Interesse dieser Kinder, die jetzt schon erwachsen geworden sind. Da er unsere Mostarer dieses Jahr aufgrund der epidemiologischen Maßnahmen nicht über die Grenze führen konnte, fand das diesjährige Camp in einem der Pferdehöfe in Kakrinj, in der Nähe von Sarajevo statt.



Das Camp dauerte drei Tage, die wir in wunderschöner Natur verbracht haben. Zusammen mit anderen Freiwilligen und Musikern haben wir Musik geschaffen, alle um uns herum unterhalten und motiviert, ihren Gefühlen und Talenten nachzugehen. Es ist erstaunlich, wie viel Talent in Menschen mit besonderen Bedürfnissen verborgen ist. Man muss ihn nur ein wenig besser durch die Steigerung des Selbstvertrauens und der Motivation suchen. Bis zum Ende des Camps hatten wir ungefähr fünfzehn Songs geschrieben und aufgenommen, die später über die Online-Plattform Zoom als Konzert gezeigt wurden. Das dreitägige Treffen führte zu glücklichen und lächelnden Gesichtern, neuen Freundschaften, einem gegenseitigen Gefühl der Zufriedenheit und schönen Erinnerungen.

Zwischen unseren dynamischen Proben hatte ich die Gelegenheit, Nigel zuzuhören, wie er aus persönlicher Erfahrung über ein anderes interessantes Thema sprach, und das ist die Therapie traumatisierter Menschen durch Musik, eine Methode, die er selbst, aus Angst um sein eigenes Leben im Krieg in Sarajevo zwischen 1992 und 1995 angewandt hat. Er inspirierte wirklich alle Anwesenden mit seinen Geschichten und seinem Wissen, vor allem aber mit seinen Werken. Der Gedanke, dass er einer von uns war, ging mir durch den Kopf. Damit meinte ich die Familie, die ich in der Hastor Stiftung habe, und alles, was wir selbst tun, was unsere Grundlagen sind, wer unsere Vorbilder sind und was wir anstreben. Es ist eine außerordentliche Ehre, diese Person persönlich kennengelernt zu haben, und ich wollte meine schöne Erfahrung mit euch teilen. Habt ihr jemals von dem englischen Begriff "volunesia" gehört? Es ist der Moment, in dem man vergisst, dass man Freiwilligenarbeit leistet, um das Leben eines anderen Menschen zum Besseren zu verändern, weil diese Arbeit beginnt, unser eigenes Leben zu verändern. Ich hoffe, dass ich in Zukunft so viele solcher Möglichkeiten wie nur möglich haben werde, um für andere meinen Beitrag zu leisten. Somit werde ich mein Wissen erweitern und davon auch einen Nutzen haben.



**FREIWILLIGKEIT
IM
GEMEINDE**



"Meine größte Freude"

Tagelang hatte ich eine Frage im Kopf,
welche Gedanken wohl in den Köpfen jener wohnen,
die sich nicht auf den ersten Schnee freuen,
über das Erzählen lang verschwiegener Worte,
oder wenigstens über die Rückkehr der Vögel, die einst ge-
flohen?

Vielleicht möchten sie nur erwachsen werden,
ihre Kindheit in den Fotoalben lassen
und die ersten Freuden auf der Rückseite schreiben,
so ist es leicht, den Verstand auszutricksen.

Was lebt dann in ihren Herzen?
vielleicht der Lehrerin Stimme und ihre Erklärung, wie man
Kyrillisch schreibt
und das Gewicht des Schrittes,
mit dem sie sich und alles, wofür man atmen sollte, verlas-
sen haben.

Vielleicht fehlt es ihnen an Fantasie,
weshalb sie die Lippen nur so viel verziehen können
nur so viel, um dem Marktverkäufer ein Lächeln zu schenk-
en,
oder dem Herren, der ihnen an der Ampel den Vortritt lässt.

Ich gehöre zu denen, die sich schon beim Gedanken über
etwas Neues freuen,
die in jeder Gelegenheit ein Lächeln finden
und die sich nur in den Augen anderer solcher Menschen
wiederfinden.

Der September ist meine größte Freude,
aber auch den Dezember muss ich mit offenen Armen emp-
fangen,
sogar den Juli, der mein Herz nie erwärmt hat,
um das zu willkommen, was mir meine Freude bringen wird.

Wegen des Regens, den dieser Herbst bringt,
begleite ich den Sommerzug auf seinem Weg,
denn das Herz muss vom Regen berührt werden,
wenn es den Regenbogen sehen möchte.

Nedžma Latić



Vildana Halilić, Prnjavor

HASTOR-STIFTUNG

Bulevar Meše Selimovića 16,
Sarajevo
033 774 789
033 774 823
fondacija@hastor.ba

REDAKTION

Maida Husnić
Amina Vatreš
Selma Imamović
Una Karabeg
Nejla Komar
Emra Kulo

GRAFIKDESIGN

Ana Milijević
Kemil Bekteši

ÜBERSTAZUN

Marina Cvjetković
Stojadinović